

Rawls, John

Über Sünde, Glaube und Religion

Berlin: Suhrkamp, Frühjahr 2010

Ca. 300 Seiten, gebunden

ca. € 26,80

John Rawls hat sich in keinem seiner publizierten Werke systematisch mit Fragen der Religion auseinandergesetzt und auch darüber, wie er es persönlich mit dem Glauben hält, stets Diskretion bewahrt. Wenig überraschend also, dass der Autor der *Theorie der Gerechtigkeit* zeitlebens als »religiös unmusikalisch« galt. Nach Rawls' Tod wurden jedoch zwei Texte entdeckt, die zu einer gründlichen Revision dieses Bildes zwingen: Die frühe Arbeit zeigt einen brillanten Studenten mit enormer Kenntnis sowohl der philosophischen als auch der theologischen Tradition, der sich dem klassischen Versuch widmet, religiöse Überzeugungen als nicht verhandelbare Bestandteile einer echten menschlichen Gemeinschaft zu verteidigen. Politik, Ethik und Theologie, so die zentrale These, haben ein gemeinsames Ziel: mit der Sünde – dem Bösen – in der Welt fertig zu werden. Der fast 50 Jahre später entstandene Text, der in Rawls' Computer gefunden wurde, ist von ganz anderer Art. Hier gewährt er einen Einblick in seine Biographie und schildert auf eindringliche Weise, wie er als Soldat im Zweiten Weltkrieg den Glauben seiner Jugend verlor – einen Glauben, der ihn sogar zeitweise mit dem Gedanken spielen ließ, Priester zu werden. Rawls war, wie sich jetzt herausstellt, nie Atheist, aber er schließt diese bewegende Selbstauskunft über »seine Religion« mit der Überzeugung, daß der Atheismus zwar katastrophal sei, jedoch nichts, vor dem man sich in politischer Hinsicht fürchten müsse.

Neuwirth, Angelika

Der Koran als Text der Spätantike

Ein europäischer Zugang

Berlin: Verlag der Weltreligionen, Frühjahr 2010

Ca. 800 Seiten, gebunden

ca. € 39,00

Ist der Koran wirklich ein rein islamischer und damit uns fremder Text? Oder ist er nicht eher eine neue und eigenwillige Stimme in jenem Konzert spätantiker Debatten, mit denen auch die theologischen Grundlagen der jüdischen und christlichen Religion gelegt worden sind? Nicht den Koran müssen wir aufgrund neuer Handschriftenfunde oder mit Hilfe linguistischer Experimente ummodellieren – unsere Perspektive auf den Koran müssen wir entscheidend ändern, wenn wir seine revolutionäre Neuheit in den Blick bekommen wollen. Angelika Neuwirth, Leiterin des Projekts *Corpus Coranicum – Textdokumentation und historisch-kritischer Kommentar zum Koran* an der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften, liest den Koran als Text der Spätantike, einer Epoche, die auch für die europäische Kulturgeschichte formativ war. Der Koran wird so als ein vertrauter Text erkennbar, den wir unbeschadet zum 'europäischen Erbe' rechnen könnten, trennten ihn nicht uralte Vorurteile von einer unvoreingenommenen Wahrnehmung.

Stosch, Klaus von

Offenbarung

Stuttgart: UTB, Frühjahr 2010

Ca. 128 Seiten, kartoniert

ca. € 12,90

Das Christentum versteht sich als Offenbarungsreligion. Die theologische Reflexion des Schlüsselbegriffs 'Offenbarung' ist daher unverzichtbar für Legitimation und Glaubensverantwortung eines christlichen Lebensentwurfs. Klaus von Stosch stellt in seiner Einführung die wichtigsten offenbarungstheologischen Konzepte seit der Aufklärung vor und bezieht vergleichend auch jüdische und islamische Sichtweisen in die Darstellung ein.

Hilberath, Bernd Jochen

Jetzt ist die Zeit

Ungeduldige ökumenische Zwischenrufe

Ostfildern: Grünewald, Frühjahr 2010

212 Seiten, kartoniert

€ 17,90

Bernd Jochen Hilberath macht ökumenisch engagierte Christinnen und Christen in den Ortskirchen und Basisgruppen mit theologischen Ergebnissen vertraut, bestärkt sie in ihrem Einsatz und ermutigt, den ökumenischen Weg konsequent weiterzugehen.

Otto Herrmann Pesch schreibt über dieses Buch: »Es ist nach Machart, Sprache und Thematik - soviel konnte ich sofort feststellen - das richtige Buch für die ökumenisch engagierten Christen in den Gemeinden, die mutlos zu werden drohen. Danke für diesen guten Einfall und - vor allem! - für die gelungene Mischung aus geistlicher Ermutigung und gediegener allgemeinverständlicher Erläuterung der Probleme ohne überflüssige Fachsimpelei.«

Fuchs, Ottmar

Im Raum der Poesie

Literarische Impulse für praktisch-theologisches Nachdenken

Ostfildern: Grünewald, Frühjahr 2010

Ca. 240 Seiten, kartoniert

ca. € 24,90

Im Raum der Poesie, an den Orten der Literatur ereignet sich etwas, das theologisches Nachdenken bereichert: Hier wird Leben erzählt. Literarische Texte setzen Sehnsucht und Hoffnung ins sprachliche Bild, stellen Abgründe und Größe der menschlichen Seele dar, Gute und Böse, Fremde und Freunde begegnen sich in ihnen als herausforderndes Gegenüber. Ottmar Fuchs macht diesen literarischen Raum für die praktisch-theologische Reflexion fruchtbar. Er untersucht ausgewählte Texte auf ihre Aussagekraft für einen theologischen Diskurs, der es vermag, nahe bei den Menschen zu sein.

Werbick, Jürgen

Einführung in die theologische Wissenschaftslehre

Freiburg: Herder, Frühjahr 2010

384 Seiten, gebunden

€ 29,95

Wie ist Theologie zu bestimmen: Ist sie wissenschaftlich und kirchlich zugleich? Erfordert ihre Kirchlichkeit nicht Abstriche an ihrer Wissenschaftlichkeit? Oder ihr Wissenschaftsanspruch Abstriche an ihrer Kirchlichkeit? Nach langer Zeit liegt mit Jürgen Werbicks Lehrbuch eine neue Wissenschaftslehre vor, die diese zentralen Fragen aufgreift und klärt. Didaktisch klug aufbereitet wird sie so den neu konzipierten theologischen Studienprogrammen gerecht und setzt weiterführende Impulse.

Frank, Günter / Käuflein, Albert (Hrsg.)

Ökumene heute

Freiburg: Herder, Frühjahr 2010

Ca. 400 Seiten, kartoniert

ca. € 19,95

Die ökumenische Bewegung hat im Laufe der Jahrzehnte in vielen Punkten zu einem besseren gegenseitigen Verständnis und zu Annäherungen zwischen den christlichen Konfessionen geführt. Dennoch bestehen weiterhin signifikante theologische Differenzen. Diese werden von namhaften Kirchenvertretern und Theologen aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet. Die Beiträge dieses Buches zeigen, dass die Zukunft der Ökumene eine Fortführung und Vertiefung des Dialogs auf verschiedenen Ebenen erfordert.

Weinhardt, Joachim (Hrsg.)

Naturwissenschaften und Theologie

Methodische Ansätze und Grundlagenwissen zum interdisziplinären Dialog

Stuttgart: Kohlhammer, Frühjahr 2010

Ca. 200 Seiten, kartoniert

ca. € 22,00

Der physikalische und biologische Fortschritt erweitert unsere Erkenntnis, reißt aber permanent die Frage nach der Stellung des Menschen im Kosmos auf. Kein Wunder, dass seit Jahrzehnten die Geistes- und die Naturwissenschaften zusammenrücken, um gemeinsam die großen Fragen zu bearbeiten: Woher kommen wir? Wohin gehen wir? Was sollen wir tun? Wer diese Fragen nicht der Esoterik oder den Fundamentalismen überlassen will, muss sämtliche verschiedenen methodischen Ansätze des Wissens zusammenbringen. Der vorliegende Band führt in den Wissensstand der Naturwissenschaften ein und zeigt, wie ihre Erkenntnisse philosophisch und theologisch - durchaus kontrovers - integriert und reflektiert werden.

Herms, Eilert

Kirche – Geschöpf und Werkzeug des Evangeliums

Tübingen. Mohr Siebeck, Frühjahr 2010

Ca. 530 Seiten, Leinen

ca. € 110,00

Identitätskern der Kirche als Werkzeug des Evangeliums ist der Abendmahlsgottesdienst. Zur Erhaltung seiner Ursprungsgemäßheit bedarf die Kirche des Kanons gottesdienstlicher Lese- und Auslegungstexte, der Ordnung des den Kanon in der kirchlichen und gesellschaftlichen Öffentlichkeit zur Geltung bringenden Amtes sowie der kanonsgemäßen Ordnung der Einzelgemeinden sowie der ökumenischen Ordnung der Gemeinschaft, in der alle Ortskirchen untereinander stehen. Die damit theologisch zu entfaltenden Themen sind Gegenstand der Beiträge dieses Bandes.

Hampel, Volker / Weth, Rudolf (Hrsg.)

Für uns gestorben

Sühne – Opfer – Stellvertretung

Neukirchen: Neukirchener Verlag, Frühjahr 2010

262 Seiten, kartoniert

€ 16,90

Das Kreuz Jesu ist bis heute das zentrale und unterscheidende Symbol des christlichen Glaubens. Über die Bedeutung des Kreuzestodes Jesu wird jedoch heftig gestritten. Sind Deutekategorien wie »Sühne, »Opfer« und »Stellvertretung« heute noch tragbar? Ein Buch für Theologen und Nichttheologen. Mit Beiträgen von Peter Bukowski, Ulrich Eibach, Klaus Haacker, Volker Hampel, Bernd Janowski, Gisela Kittel, Walter Klaiber, Thomas Knöppler, Karl-Heinz Menke, Rainer Stuhlmann, Rudolf Weth, Ulrich Wilckens und Michael Wolter.

Naumann, Thomas / Kurschus, Annette (Hrsg.)

Wo ist denn nun euer Gott?

Von Gottes Anwesenheit in einer unordentlichen Welt

Neukirchen: Neukirchener Verlagsgesellschaft, Frühjahr 2010

143 Seiten, kartoniert

€ 12,90

Die Frage nach Gottes Anwesenheit in einer unordentlichen Welt lässt niemanden kalt, der seine Lebenserfahrungen mit Gott in Verbindung zu bringen versucht. Die hier vorgelegten Beiträge gehen auf eine Vortragsreihe zurück, die als Weiterbildungsangebot im Kirchenkreis Siegen durchgeführt wurde. Sie zeigen unterschiedliche Facetten dieses großen Themas aus der biblischen und christlichen Tradition: vom biblischen Hiob und den Psalmen bis zu Dietrich Bonhoeffer, vom schwierigen Begriff der Allmacht Gottes bis zur Frage, wie wir heute angesichts der Weltlage von Gott reden können. Ein faszinierendes Spektrum alter und neuer Einsichten.